Türkei.

Konstantinopel, 25. Febr. Der interimistische Palast-Gouverneur Ismail Bei hat die Botschafter der Mächte amtlich benachrichtigt, daß, in Anbetracht des Ernstes der Sachlage, die türkische Regierung sich nicht länger an ihre Versprechungen hinsichtlich der Absendung von Verstärkungen nach Kreta für gebunden erachte.

Die Botschafter sind jetzt bestrebt, die Pforte zu bestimmen, den Mächten noch eine einwöchentliche Frist zur Wiederherstellung der Ordnung und Organisirung der Administration zu gewähren.

Die fremden Admirale sind angewiesen worden, die Insurgenten und Griechen zur Einwilligung in einen Waffenstillstand von acht Tagen zu überreden. Die Pforte besteht auf dem Abgange des neuen Vali von Kreta.

Von Feinden umringt.

Konstantinopel, 25. Febr. In der Türkei werden eifrige Kriegsvorbereitungen betrieben. Es sind Mengen von Mausergewehren und Kriegsmunition von hier nach Saloniki und Adrianopel gesandt worden. Die Sendungen nach letzterem Platze sind für die Muselmänner an der bulgarischen Grenze bestimmt.

Aehnliche Maßnahmen werden an der serbischen Grenze getroffen.

Türken-Auswanderung.

Canea, 25. Febr. Italienische und russische Kriegsschiffe sind nach Selinos abgedampft, um unter dem Einverständniß der dortigen Christen die von diesen belagerten Muselmänner aufzunehmen und fortzubringen.

Griechenland

Athen, 25. Febr. Es verlautet, daß König Georg dem Prinzen von Wales ein offenherziges Telegramm des Inhalts gesandt habe, daß die Zurückberufung der griechischen Streitkräfte von Kreta durch ein Ultimatum der Mächte unmöglich sei.

Rußlands Forderung.

St. Petersburg, 25. Februar. Rußland hat durch seinen Gesandten zu Athen K. Onu Griechenland aufgefordert, alle seine Truppen und Kriegsschiffe binnen drei Tagen von Kreta zurückzuziehen.

Grundsatztreu.

Athen, 25. Febr. König Georg und seine Regierung erklären wiederholt, daß es ihnen unmöglich sei, von ihrer, von der ganzen Nation unterstützten Entscheidung zurückzuweichen.

Bereit zum Losschlagen.

Paris, 25. Febr. Laut einer von Larissa, in griechisch Thessalien, eingegangenen Depesche sind dort 20,000 Mann griechischer Truppen concentrirt und herrsche die größte Thätigkeit. Man gäbe sich in Larissa der Ueberzeugung hin, daß allgemeine Feindseligkeiten an der Grenze sofort beginnen würden, im Falle Griechenland nicht die Annektirung der Insel Kreta gestattet werde.

Cuba.

Havana, 25. Febr. Senor Mesa Dominguez, der Anwalt des General Julio Sanguilly, hat im hiesigen Gerichtshof die im Obergerichtshof zu Madrid eingelegte Berufung gegen das vom hiesigen Kriminalgericht über Sanguilly verhängte Urtheil zu lebenslänglicher Haft zurückgezogen. Es geschah dies da es Sanguillys Entschluß ist ein Begnadigungsgesuch einzureichen.

Der Correspondent der „Assoc. Presse" ist benachrichtigt worden, daß Staatssekretär Olney es war, der Sanguilly per Kabel anrieth seine Berufung zurückzuziehen und eine Begnadigung unter der Bedingung zu acceptiren, die Insel Cuba zu verlassen und zukünftig nichts mehr mit der Revolution zu thun zu haben. Der Correspondent hat ferner erfahren, daß Sekretär Olney die Hoffnung ausgesprochen habe, daß Sanguilly seinen Rath befolgen und sein Wort halten werde.

Ein Dementi Lee's.

Havana, 26. Febr. General-Consul Lee überreichte gestern dem Correspondenten der „Asso. Presse" die folgende Angabe mit dem Ersuchen, ihr möglichste Verbreitung zu geben:

„Weder unsere Flagge noch junge Amerikanerinnen sind je hier beleidigt worden. Im Gegentheil, ich habe die Spanier immer höflich und zuvorkommend sowohl allen Amerikanern, wie Jedermann gegenüber gefunden.

Washington, 26. Febr. Es wurde auf der spanischen Gesandtschaft bekannt gegeben, daß die Begnadigung Sanguillys schon vor einigen Tagen in einer Cabinetssitzung zu Madrid beschlossen war, aber die Verkündigung wurde diplomatischer Gewohnheit gemäß zurückgehalten, bis die Königin sie formell unterschrieben hatte.

Sanguilly begnadigt.

Washington, 25. Febr. Der hiesige spanische Gesandte Dupuy de Lome empfing heute Abend vom Herzog von Tetuan ein Kabelgramm, welches ihn benachrichtigt, daß die Königin-Regentin ein Begnadigungsdekret für Julio Sanguilly unterzeichnet habe.

* * *

Ein anstrengendes Amt.

„Denken Sie sich, liebe Freundin, seitdem mein Mann Stadtrath geworden ist, schläft er die ganze Nacht nicht!"

„So, er ist gewiß so nervös von der vielen Arbeit, daß er keine Ruhe findet?"

„Nein, er schläft in den Sitzungen!"

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Zu Gunsten Sanguilly's.

Washington, 24. Feb. Das Senats-Comite für auswärtige Angelegenheiten beschloß heute einstimmig, eine Resolution, welche von Spanien die Freilassung des Generals Julio Sanguilly fordert, einzuberichten.

Nach altem Usus.

Washington, 25. Febr. Der Präsident erließ gestern in der üblichen Form eine Proklamation, welche den Senat zu einer Extra-Sitzung auf den 4. März Mittags einberuft, um eine Mittheilung entgegenzunehmen.

Dies ist die übliche Extra-Sitzung des Senats zur Erwägung von Nominationen für wichtige Aemter.

Ein Dementi.

Washington, 25. Febr. Trotz der wiederholten von außen stammenden gegentheiligen Erklärungen bleiben die Beamten des Staats-Departements fest in der Ableugnung des berichteten Rücktritts des General-Konsuls Lee.

Aus dem Senat.

Washington, 24. Febr. Senator Allen von Nebraska reichte in der heutigen Sitzung eine Resolution ein, welche es als den Willen des Senats bezeichnet, daß energische Schritte zum Schutze des Lebens von in Cuba lebenden Amerikanern ergriffen werden und daß ein Kriegschiff nach den cubanischen Gewässern gesandt werden sollte. Es wurde noch kein Beschluß gefaßt.

Eine andere vom Senator Hill von New York eingebrachte Resolution, durch welche der Staatssecretär aufgefordert werden soll, alle die amerikanischen Gefangenen in Cuba betreffenden noch nicht unterbreiteten Correspondenzen, vorzulegen, wurde angenommen.

Herr Morgan unterbreitete einen günstigen Bericht des Comites der auswärtigen nAgelegenheiten über eine Resolution, welche die sofortige und unbedingte Freilassung des in Havanna gefanegn gehaltenen Julio Sanguilly, fordert. Die Resolution wurde bis morgen zurückgelegt. Die Herren Morgan und Sherman erklärten, daß dann ein Beschluß in der Angelegenheit erwartet werde.

Die bevorstehende Inauguration.

Washington, 25. Feb. Der bürgerliche Theil des Einweihung-Festzuges wird aus circa 12,000 Personen bestehen.

Es wird eine große Anzahl Musikkapellen anwesend sein, welche an der Spitze der verschiedenen Vereine marschiren werden. Es heißt, daß an 1200 Musiker im Zuge sein werden.

Illinois

Hotelfeuer.

Chicago, 24. Feb. Heute Morgen brach im Park Gate-Hotel am Endpunkte der Ausstellungs-Hochbahn Feuer aus, welches das Gebäude zu zerstören drohte.

Die Flammen wurden schließlich gelöscht und wird der Verlust $25,000 nicht übersteigen. Manche der im Gebäude wohnenden 58 Familien konnten nur mit Hülfe der Feuerwehr ihre Rettung bewerkstelligen.

Good bye.

Bloomington, 24. Febr. Die „American Protective Association of Illinois" hat ihre Session beendigt. Die nächste Tagung wird im September 1898 in Chicago stattfinden. Es wurde eine Resolution angenommen, laut welcher Congreßmann Linton von Michigan dem Präsidenten McKinley für ein Amt namhaft gemacht wird.

Ohio.

Immer höher.

Portsmouth, 24. Febr. Man erwartet, daß um Mittag die halbe Stadt unter Wasser sein wird. Der Fluß ist 58 Fuß 3 Zoll hoch und steigt um 1 1-2 Zoll in der Stunde. Ungefähr 1000 Familien sind gezwungen worden, ihre Wohnungen zu verlassen. Viele Häuser sind vollständig unter Wasser und einige sind fortgeschwemmt worden.

Weitere Verheerungen.

Cincinnati, 24. Febr. Spezial-Depeschen an den „Times Star" constatiren fortgesetzte, durch die Fluthen verursachte Verheerungen in den am Flusse gelegenen Städten.

Die Fluth-Calamität.

Ripley, 24. Febr. Der Fluß hat eine Höhe von 57 Fuß und steigt zwei Zoll in der Stunde. Das Wetter ist klar und kalt. Das obere Ende der Stadt ist überschwemmt und mehr als 100 Familien haben ihre Wohungen verlassen, während andere ihre Einrichtungen in Booten fortzubringen versuchen. An der östlichen 2. Straße steht das Wasser 3 Fuß hoch und die Fährleute machen gute Geschäfte, da die Bevölkerung von Ost Ripley gezwungen ist, die Straßen in Booten zu kreuzen. Durch ein weiteres Steigen von 2 Fuß würde der Geschäftstheil der Stadt überfluthet werden, was unberechenbaren Schaden verursachen würde.

Weiteres von der Fluth.

Cincinnati, 24. Febr. Die zerstörende Hochfluth wird heute hier besonders empfindlich verspürt. Während man früher die Grenze der Fluth auf 60 Fuß berechnete, scheint es, als ob diese Höhe heute überschritten werden wird.

Eine der traurigsten Erscheinungen ist die gänzliche Zerstörung der zu Mistbeeten verwandten weiten Ländereien im Mill Creek Thale, wo zahlreiche Gemüsegärtner ihre Existenz machen. Die ganze Arbeit von Wochen und Monaten ist zerstört, und selbst wenn die Fluthen verlaufen sind, wird es lange Zeit nehmen, ehe sie wieder etwas verdienen können. Viele Gärtner sehen diese Zerstörung von ihren Häusern aus, welche nur durch Boote erreicht werden können. Die Fluthen im Thale haben schon SouthComminsville erreicht und drohen die Geleise der Cincinnati, Hamilton und Dayton Eisenbahn bei der Station zu überschwemmen. Jedes weitere Steigen des Wassers kann nur die Unannehmlichkeiten und Verluste der Familien, welche nach den oberen Stockwerken oder aus ihren Häusern getrieben und ihr Eigenthum vor dem Hochwasser zu retten suchen, erhöhen.

Um 11 Uhr war die Höhe des Flusses 56 Fuß 11 Zoll und in der nächsten halben Stunde war es auf 57 Fuß gestiegen. Im Allgemeinen ist das Wasser 2 Zoll in der Stunde gestiegen.

Das Hochwasser.

Cincinnati, 25. Feb. Das Wasser ist bereits in den Tanz-Pavillon gedrungen und das Clubhaus schwebt in Gefahr. Große Befürchtungen hegt man in Lawrenceburg, Ind., wo während der Fluth des Jahres 1884 das Wasser durch die Hauptstraße strömte und viele Häuser mit sich fortriß.

In Newport, Ky., haben die Fluthen viele Fabriken außer Betrieb gesetzt und die Häuser zahlreicher Familien überschwemmt.

In Covington sind die niedrig gelegenen Häuser verlassen. Die Fluthen haben die „Lagoon", einen Vergnügungsort, schon erreicht.

Kentucky.

Ashland, 24. Febr. James Morgan, seine Frau und Kind sollen bei der Ueberschwemmung des Beaver-Flusses in Floyd County ertrunken sein.

Steigende Fluth.

Maysville, 24. Febr. Der Fluß steigt 2 Zoll in der Stunde. Der zwischen Market und Limestone Straße gelegenen Theil der Front Straße ist unter Wasser und in vielen Häusern ist das Wasser eingedrungen. Der Damm hat sich bedeutend gesenkt und verschoben. Aberdeen, auf der anderen Seite des Flusses, gleicht einem See. Viele Personen sind gezwungen, ihre Wohnungen zu verlassen.

Pennsylvania.

Die Fluth.

Pittsburg, 24. Febr. Die große Ueberschwemmung hat ihren Höhepunkt in dieser Gegend erreicht und die Fluthen sind im Fallen begriffen. Ein plötzlich einsetzender kalter Wind brach die Kraft der Fluthen und die von allen Punkten zwischen Pittsburg und den Hauptströmen einlaufenden Berichte lassen erkennen, daß alle Gefahr vorüber ist. Die Flüsse in der Umgegend erreichten einen höheren Wasserstand, als jemals seit 1884. Beinahe kein Ort im Monongahela Thale von Fairmont bis Pittsburg blieb unbeschädigt. Walzmühlen, welche außerhalb jeder Gefahr schienen, wurden überschwemmt. Die längs des Flusses liegenden Fabriken wurden geschlossen und die Arbeiter gezwungen, vor der steigenden Fluth zu fliehen. Die Verluste können nur annähernd geschätzt werden, doch erreichen sie jedenfalls eine Höhe von 1 1-2 Millionen im Monongahela Thale.

In McKeesport wird der Verlust 5$00,000 überschreiten. „Crooked Creek", welcher früher bei Hochwasser niemals Schaden anrichtete, stieg zu einer nicht dagewesenen Höhe und richtete drei Meilen weit im Meadow-Gelände Verheerungen an.

In hiesiger Stadt gerieth die Duquesne Straße von der neunten Straße bis zum Ende unter Wasser. Dampfschiffe wurden bis auf einige Fuß vom Eingang des „Hotel Royal" getrieben und die Ausstellungsgebäude gänzlich von Wasser umgeben. Auf der Nordseite (Allegheny) mußten sich über 3000 Personen während der Nacht in die zweiten Stockwerke flüchten und nur durch Boote konnten sie entkommen. Da sie ohne Heizung und Nahrungsmittel waren, wurden ihnen Brod, Kaffee und Kohlen durch die Fenster gereicht. In der Craig, Robinson, School, Rebecca, Lacock, Ann, Corrick, Kilbuck und Darragh Str. erreichte das Wasser die Thürklinken.

Folgende Allegheny Fabriken haben in Folge der Ueberschwemmung den Betrieb einstellen müssen: Anderson Postal Gesellschaft, Finnell & Co., Boyd, Boyd & Boyd's Kofferfabrik, Pittsburg & Western Reparaatur-Werke, Charles Nutas Werke, Damascus Bronce Gesellschaft, La Belle Stuhl-Werke, Lindsay & McCutcheon's Walzmühle.

Pittsburg Forge & Iron Werke, Benfons Pumpen Werke, Union Salz Werke, Excelsior Sargfabrik, Legatts Springfeder und Axen Fabrik, Marshall Kennedys Mehlmühlen, Callerys Gerberei, Grötzingers Gerberei, Western Lederwerke, Linz & Lutz Pötel Werke, Carlins Maschinenwerkstätten, Voglers Sägemühlen und die Allegheny Leuchi-Gasfabrik.

Süd-Dakota.

Schrecklich.

Lake Preston, 25. Feb. Frau August Hanson und vier Kinder sind durch die Gase eines Ofens erstickt, während Hanson selbst im Sterben liegt. Nur ein Mitglied der Familie, ein Knabe, ist auf dem Wege der Besserung.

Große Feuersbrunst.

Millbank, 25. Feb. Das schrecklichste Feuer, welches Millbank seit 1884 erlebt hat, brach in vergangener Nacht aus. 7 Geschäftshäuser auf der Westseite der Main Straße, brannten gänzlich nieder.

Des Mörders Leiche gefunden.

Tyndall, 25. Febr. Die Leiche des Mörders, welcher vor einer Woche Anton Heep und seine Frau tödtete, ist gefunden worden. Es ist die von Frank Bent, eines Nachbars, der nach dem Morde entfloh und sich erschoß. Er wurde bei der Rückkehr seines Gespannes gefunden.

Nebraska.

Stellt sich dem Sheriff.

Omaha, 25. Febr. Eine Depesche an die „Bee" aus Lincoln sagt: Ex-Staats-Auditeur Eugene Moore lieferte sich gestern Nachmittag 2 Uhr selbst dem Sheriff aus. General-Anwalt Smyth erhob gegen Moore die Anklage der Unterschlagung.

Tennessee.

Collision.

Chattanooga, 25. Febr. Ein ankommender Zug der „Southern Railway" lief gestern in Sherman Hights, einer Vorstadt, in einen mit Passagieren gefüllten Zug. 7 Personen sind umgekommen. Sonderzüge sind nach der Unglücksstelle abgegangen.

New Jersey.

Unheimlicher Fund.

Riverton, 24. Feb. Beim Aufwerfen eines Grabens auf dem Eigenthum von Henry C. Dreer in der Nähe des Delaware-Flusses entdeckten Arbeiter heute menschliche Skelette. Ein herbeigerufener Arzt erklärte, die Skelete ließen erkennen, daß sie erst kürzlich begraben seien. Die Schädel schienen durch Schläge gebrochen zu sein. Der Ort, wo sie gefunden wurden, liegt dicht hinter der Faunce's Fischhütte, welche im Frühjahr von Fischern benutzt wird.

Kabel-Depeschen.

Oesterreich-Ungarn.

Mobilmachung der Reserven?

London, 24. Feb. Der Pariser Correspondent des „Chronicle" hat erfahren, daß Oesterreich im Stillen die Mobilmachung der Reserven vorbereitet. Den Offizieren ist befohlen worden, ihre Kriegsausrüstung in Stand zu setzen. Der Kaiser conferirt täglich einige Stunden mit seinen militärischen Rathgebern.

Türkei.

Der Palast des Gouverneurs geht in Feuer auf.

Canea, 24. Febr. Der Gouverneurs-Palast mit sämmtlichen Archiven wurde heute durch Feuer zerstört. Da gleichzeitig an anderen Stellen Feuer ausbrach, vermuthet man, daß Brandstifter thätig gewesen sind.

Die Lage ist ernst. Bewaffnete, aufgeregte Muselmänner durchziehen die Straßen, voller Entrüstung über die Nachrichten von Selinos, wo Muselmänner belagert werden.

Die Benghazi-Araber drohen mit Einäscherung der ganzen Stadt.

Während des Brandes des Palastes, fiel ein starker Behälter, 7000 Pfund enthaltend, in die Ruinen und brach auf, was einen ungestümen Andrang von türkischen Soldaten und Muselmänner zur Folge hatte, um sich des Schatzes zu bemächtigen. Die fremden Seesoldaten waren genöthigt, zu ihrer Zügelung blinde Patronen abzufeuern, und eine Zeit lang drohte ein ernster Conflikt zwischen Türken und Europäern.

Die Admirale stehen im Begriff, in allen Städten und Dörfern eine Proklamation zu erlassen, mit Darstellung der Gründe für die Anwesenheit der fremden Geschwader in kretensischen Gewässern, und der Ermahnung zur Ruhe.

Die Bevölkerung ist derartig in Haß gespalten, daß Reformpläne zwecklos sind. Von Vielen wird es für das Beste gehalten, den griechischen Truppen die Besetzung des Landes zu gestatten und die belagerten Muselmänner außer Landes zu eskortiren, da die Letzteren nicht in Kreta bleiben können.

Die Empfehlung der Consuln, daß eine fremde Militärabtheilung zu Selinos behufs Deckung des Abzuges der belagerten Muselmänner, gelandet werden, ist nicht angenommen worden, da die verwendbaren Marinesoldaten unzureichend seien.

Die Angriffe der Insurgenten dauern an verschiedenen Punkten fort, dieselben sind in die Ebene hinabgestiegen und haben Häuser von Muselmännern in Brand gesteckt.

Weitere Landung griechischer Truppen.

Konstantinopel, 25. Febr. Die türkische Regierung hat eine Depesche mit der Mittheilung erhalten, daß 600 Mann griechischen Militärs, mit 3 Geschützen und Munition, in Chersonesus, Provinz Candia, Insel Creta, gelandet seien.

Der Sultan macht 200,000 Mann mobil.

London, 25. Febr. Die gestern eingegangenen Depeschen lassen nur wenig Veränderung in der Lage auf Kreta ersehen. Die fremden Flotten blockiren nach wie vor die Insel und verhindern jede Verbindung mit dem Lager des Col. Vassos in Platania.

Alle kretanischen Insurgentenführer in den Provinzen Apokorona, Agio, Vassily und Sphakia haben Proklamationen an die fremden Consuln erlassen, worin sie ihren Entschluß sich mit Griechenland zu vereinigen, kund geben.

Aus guter Quelle wird berichtet, daß der Sultan die Mobilmachung von 17 Divisionen angeordnet hat, um im Stande zu sein 200,000 Mann ins Feld zu stellen, je 80,000 gegen Griechenland und Bulgarien, während der Rest die Reserve bilden soll. Die Mobilmachung geht schneller vor sich, wie erwartet wurde und auch Geld scheint vorhanden zu sein, wie es heißt, aus der Privat-Schatulle des Sultans und verschiedener religiöser Fonds.

Kreta.

Athen, 25. Feb. Laut offizieller Berichte wurden in den jüngsten Gefechten auf Kreta 400 Türken getödtet und 104 zu Gefangenen gemacht.

Großbritannien.

Wollen nach Italien.

London, 24. Feb. Botschafter Thos. A. Bayard und Gatlin werden, sobald ersterer am 11. März sein Diplom von Cambridge erhalten hat, nach Italien abreisen.

Verhängnißvolle Explosion.

Palsey, Schottland, 24. Febr. Eine Dynamit-Explosion hat auf den Nobel'schen Dynamitwerken in Ayresshire stattgefunden. Sechs Personen wurden getödtet und mehrere verletzt. Die Explosion wurde 15 Meilen weit gehört. In dem 3 Meilen entfernten Kilvinning wurden durch die Erschütterung die Gaslampen ausgelöscht.

Gegen die Regierung.

London 25. Febr. Das „Chronicle" veröffentlicht heute einen Aufruf an das englische Volk, worin zu energischem Handeln in der Kreta-Frage aufgefordert und auf die Schande der britischen Flagge hingewiesen wird, welche sich mit dem Sultan gegen Griechenland verbündet hätte.

Angebliche Verständigung.

London, 25. Febr. George J. Goschen, erster Lord der Admiralität, erklärte gestern in einer Ansprache, daß die Mächte betreffs Kreta's zu einer Verständigung gelangt seien und daß Lord Salisbury und Herr Balfour heute im Parlamente die nöthigen Aufklärungen geben würden.

Empfang bei Hofe.

London, 25. Febr. Der erste Empfang der Saison wurde gestern mit all' dem hergebrachten und üblichen Ceremoniell abgehalten.

Die Königin wurde aus ihren Privatgemächern nach dem Thronsaale gefahren und nahm während der Feierlichkeit in einem mit Scharlach und Gold bekleideten Sessel vor dem Throne Platz. Auf der einen Seite Ihrer Majestät befanden sich die Prinzessin von Wales und die Prinzessin Christiana und auf der anderen der Herzog von Connaught. Nur die Mitglieder des diplomatischen Corps und einige priviligirte Aristokraten wurden von der Königin empfangen, welche den Saal vor der allgemeinen Vorstellung verließ, die im Namen Ihrer Majestät von der Prinzessin von Wales abgehalten wurde.

Die vorgestellten Amerikaner waren Frau Marshall Fox nebst Tochter, Fräulein Ethel, Fräulein Maynard Butler aus Boston und die Marquise von Wentworth.

Humoristisches.

Stillblüthe.

... Bei diesen Worten ging ein Vergnügungszug über sein Gesicht.

* * *

Vergaloppirt.

Vater (im Eifer): „... Laura', nimm Dir ja einen gescheidten Mann — Deine Mutter hat leider nur auf's Geld gesch'n!"

* * *

Einfach.

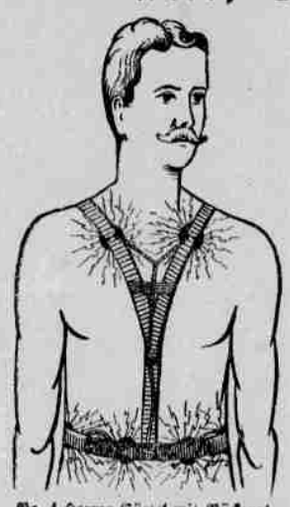
A.: „Die junge Dame sieht heute so blaß aus, was mag der fehlen?"
B.: „Schminke."

* * *

Warum seid Ihr krank?

Wenn Elektrizität, wie sie durch unsere Heilmittel erzeugt wird, Euch heilt.

Von vielen Hunderten von Zeugnissen geben wir hier das folgende:



No. 4 Herren-Gürtel mit Rückgrat-Vorrichtung.

Während einer langen Reihe von Jahren stellen wir bereits unsere so berühmten

Elektrischen Gürtel

und Vorrichtungen her, durch deren Gebrauch Tausende von Leidenden, die vergeblich Medizinen probierten, Heilung ihrer Leiden erzielten. Unsere Elektrischen Heilmittel sind besonders wohlthätig bei Rheumatismus, Neuralgia, Varicocele, Rückenschmerzen, Nieren- und Leberleiden, Nervosität, Schwäche bei Männern und Frauen, Gesichtskrankheiten und allen Leiden, die nur irgendwie durch Elektrizität heilbar sind.

Hütet Euch vor wertlosen und billigen Nachahmungen, welche von Schwindlern ausgeboten werden.

Wir sind das älteste Geschäft für Elektrische Heilmittel in den Vereinigten Staaten.

Friedr. Horstmann.

Der Owen Elektrische Gürtel heilt 7-jähriges Leberleiden.

Big Spring, Neb., den 10. Jan. 1894.
Geehrter Herr Dr. Owen!

Hierdurch benachrichtige ich Sie, daß ich, Ihrem elektrischen Gürtel die Wiederherstellung meiner Gesundheit verdanke.

Seit neun Jahren war ich mit Leberleiden behaftet und habe in dieser Zeit beinahe mein ganzes Vermögen an Doktoren und Apotheker weggegeben, leider ohne Hilfe zu erlangen, auch war ich oft geplagt mit Kreuz und Rückenschmerzen und Verstopfung, so daß ich manchmal vor Schmerzen kaum im Stande war, meine Arbeit zu verrichten. Doch alle meine Beschwerden sind vorüber, seitdem ich den Owen Elektrischen Gürtel trage, ich fühle jetzt wie ein Mensch, den nie eine Krankheit befallen hat.

Meine Freude über den Besitz des Gürtels ist groß, und möchte ich nie ohne denselben sein.

Indem ich wünsche, daß Jedermann meinem Beispiele folgen möge, der leidend ist, wie ich es war, begrüße ich Sie als

Ihrer dankbarer Patient
Friedrich Horstmann.

Unser großer Illustrierter Katalog,

welcher in Deutsch gedruckt ist, giebt volle Auskunft, Preise der Vorrichtungen, beschworne Zeugnisse derjenigen, die wir bereits geheilt haben sowie noch viele anderes wertvolles Wissenswertes und wird gegen Einsendung von 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse verschickt.

Wir fabrizieren auch die ersten und allein echten Elektrischen Bandagen zur Heilung von Brüchen. Schreibt nach unserem Katalog und werdet geheilt.

Adressiere

THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO
201-211 State Street, Chicago, Ills.

Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

H. Wittmann & Co.,

empfehlen ihre große Auswahl von

Geschirren, Sätteln,

Kummeten, Peitschen usw.

Alle Bestellungen finden prompte Erledigung; ebenso werden Reparaturen pünktlich besorgt.

Kommt und überzeugt Euch selbst.

143-145 südl. 10. St. Lincoln, Nebraska.

Henry Pfeiff,

Händler in

frischem und gesalzenem Fleisch,

Würste, Geflügel usw.

314 südl. 11. Straße, Tel. 477.

§§ Die Farmers & Merchants, eine der zuverlässigsten und größten Versicherungs-Gesellschaften des Westens, hatte am 31. Dezember 1896 ein Guthaben in Höhe von $360,48.923 und einen Ueberschuß von $78,638.72 aufzuweisen. Nach Abzug aller Verbindlichkeiten stellte sich an dem obenbezeichneten Tage der Baarbestand auf $78,638.72. Diese Zahlen stellen diese Gesellschaft bezgl. der Solidität ein glänzendes Zeugniß aus und können wir diese einheimische Unternehmen den Deutschen bezgl. der Versicherung ihrer Habe gegen Blitz, Feuer, und Sturm auf's Wärmste empfehlen. Bezahlte Verluste seit dem Bestehen der Gesellschaft, $391,076 76.

J. H. Tyndale, Deutscher Arzt
Lansing Theater, Zimmer No. 10
Hals- und Nasen Krankheiten.

Dr. Miles' Pain Pills cure Neuralgia.

The Good Luck Saloon

Bier Block nördl. vom Capitol.

Herman A. Pobanz,

Händler in

Feinen Liqueuren, Weinen und Cigarren.

Der schönste Platz in der Stadt.

1434 O Straße, Lincoln, Neb.

Rheinwein und alle Sorten Süßwein, wie Port, Angelica, Sherry usw sehr billig bei

H. WOLTEMADE.

Hayden

Hayden's Studio ist nach No. 1029 O Straße umgezogen. Special: Ein Farben-Bild mit jedem Dutzend unserer besten Photographien während des Monats. Sprechet vor und überzeuget euch davon, daß wir die beste Arbeit in der Stadt liefern. — Gute Cabinet-Photographien, $1 per Dtzd.

No. 1029 O Strasse

Dr. Miles' Nerve Plasters 25c. at all druggists.